



Australien.

Die Berichte von Australien sind wirklich sehr ermunternd. Emigranten fanden täglich in großen Zahlen von allen Theilen der Welt. Nicht allein, sagt ein Brief, ist die Emigration aus dem vereinigten Königreich sehr stark, sondern auch aus den Vereinigten Staaten betreten viele unsere Ufer, während Deutschland seine Söhne von Hamburg, Lübeck, Bremen, und andern Häfen hierher sendet. Die Chinesen strömen ebenfalls schaarenweise nach Australiens Goldfeldern. Die Berichte von den Goldregionen über treffen allen Glauben. Man schätzt den durchschnittlichen wöchentlichen Ertrag in den "Diggings" von Victoria allein zu 120,000 Unzen, was zu 70 Schillinge pro Unze gerechnet die ungeheure Summe von 1,680,000 Pfund den Monat betragen würde. Eine solide Masse Gold wurde gefunden welche 28 Pfd. 4 Unzen wog, und 1,650 Pfund werth sein soll. In einem andern Orte hat man ein reines Stück Gold gefunden welches 9 Pfund wog. Zu Ballarat fand eine Partie 208 Unzen in einem Tag. In Folge dieser glänzenden Ausbeute strömt alles dem Goldlande zu; die Bebauung des Bodens wird vernachlässigt; die Lebensmittel werden rar, worauf dann die Hungersnoth eintreten muß, wenn nicht zeitlich von andern Ländern Brodstoffen beigebracht werden.

Im Congress offerirte Herr Stanley ein Amendement zu einer Bill das beabsichtigt einem großen herrschenden Mißbrauche in gedachten Körper Schranken zu setzen. Es verbietet nämlich, daß nach diesem keine Bücher unter den Gliedern des Congresses ausgehändigt werden sollen, außer solche die in der Erfüllung ihrer öffentlichen Pflichten notwendig sind, und vom Congress, oder dem sie Mitglieder sind, zum Druck beordert werden. Er (Stanley) behauptete daß der Werth von Büchern, welche jedes Mitglied unter dem jetzigen Gebrauche erhält, sich zu 900 Thaler beträgt! Es ist eine bekannte Thatsache daß manche Mitglieder ihre Bücher nicht behalten sondern verkaufen, und diese nämliche Bücher werden öfters nachher wieder vom Hause eingekauft und unter dieselbe Mitglieder ausgehändigt. Noch ein Weg wie das Volk um sein Geld gebracht wird!

Scharlachfieber. — Diese gefährliche Krankheit soll in Eimerick Sp., Montgomery County, ausgebrochen sein und zum Schrecken der Einwohner immer mehr um sich greifen. Eltern sollten daher in dieser Jahreszeit ein wachsame Auge auf ihre Kinder haben, und besonders dafür Sorge tragen, daß dieselben nicht zu schnell von der Kälte an den warmen Ofen gehen oder kalte Flüsse bekommen, und wenn Kinder mit hohem Kopfwind oder wechem Hals befallen werden, so sollte man sich so schnell als möglich um ärztliche Hülfe umsehen, ehe das Uebel sich vergrößert und häufig seine Opfer fordert.

Die Supreme Court von Ohio hat soeben entschieden, daß irgend eine Person, welche Geld verliert durch Wetten auf das Resultat einer Wahl, dasselbe wieder durch gerichtliche Belangung erhalten kann; und wenn der Belagter keinen gerichtlichen Anspruch dafür innerhalb 6 Monaten macht, so kann dies irgend Jemand sonst zu seinem eigenen Nutzen thun.

Der Herr von Washington: Es wird fast allgemein zugegeben von den demokratischen Politikern, daß General Pierce ein Candidat für Wiederwahl für Präsident in 1856 sein wird. Senator Douglas oder Senator Hunter sollen in 1860 beabsichtigt werden. Man wird hierauf rechnen, daß sich die Demokraten mit Arbeit für die nächsten acht Jahre zum Voraus versehen haben.

In New Orleans wurden während des verflochtenen Jahres 6292 Personen verhaftet. Darunter waren 1319 wegen Trunksucht, 115 wegen Frauen Prügeln; 417 wegen Mißhandlung an Menschen, und 11 an Pferden; wegen Prügelei 908; wegen Mordes 8; wegen Mordverdacht 13, wegen beabsichtigten Mordtodes 74. Gestohlen wurden an Geld und Geldeswerth 127,786 Thaler.

In einem Artikel der San Francisco "Times" über die Fruchtbarkeit des Californischen Bodens wird ein Kornengel, 21 Fuß hoch beschrieben, der bis 18 Fuß von der Wurzel mit Ähren besetzt gewesen. Das will etwas sagen, und wenn wahr, spricht mehr für Kalifornien als sein Gold. In unsern gesegneten Fluren wird das Korn selten mehr als 8—10 Fuß hoch, und das wird schon als gut betrachtet.

Sechs hundert und sechzig tausend fünf hundert drey und sechzig Personen, werden in diesem Lande von Predigern des Evangeliums gerufen, nämlich: 219,563 von Methodisten, 77,000 von Baptisten, 88,000 von Episcopaldianern, 101,000 von Campbelliten und 50,000 von Predigern anderer protestantischer Bekenntnissen.

In St. Sago de Cuba sind in den Monaten October, November und December aus der Bevölkerung von 30,000 bis 35,000 Seelen, 2600 an der Cholera gestorben. Während die Pestilenz am argsten hauste, erregte sich ein schreckliches Erdbeben und zerstörte viele Häuser in der City. Senator Clemens hat Nachricht von Hrn. King, neuerwählter Vicepräsident, empfangen, in welchem gemeldet wird, daß er am 22ten Januar in New West angekommen ist. Sein Gesundheitszustand hat sich noch nicht gebessert und er selbst hat alle Hoffnung aufgegeben, und will fürs Erste in New West bleiben.

Census-Statistiken.

3. Religions-Tabelle.

Table with columns: Nennung, Kirchen, doten, Kirchenverm., and Kirchenverm. per 1000. Rows include various religious groups like Methodisten, Baptisten, Episcopaldianer, etc.

Nebraska: 146 Katholische. Dregon: 1 Baptist, 1 Congregational, 1 Methodist, 1 Presbyterianer und 5 Katholische. Total 9.

Utah: 9 Mormonen. In Bezug auf obige Angaben ist aber zu bemerken, daß die Census-Berichte, wie dies in vielen Hinsichten der Fall ist, ganz schrecklich unrichtig sind, besonders was die Deutsche Reformirte Kirche anbelangt, welche nach Angaben ihrer Kirchenblätter, beinahe eintaufend Kirchen in den Vereinigten Staaten besitzt.

Neue Wunder für den Geologen treten in Californien auf. Murphys Camp in Calaveros in Californien bietet dem Naturforscher ungeheuren Stoff. Etwas eine engl. Meile nördlich von dieser Driftschicht finden sich zwei ausgebeugte Stufen von gewaltiger Größe und bisher nur zum Theil erforscht. Hier umher weist die Erde, so weit man hineindringt, Schichten auf, die neu sind für die Wissenschaft der Geologie und nie gekannte Beiträge zu diesem herrlichen Studium bilden. Beim Graben in der Nähe dieser Driftschicht hat man viele Fossilien erbeutet von festsamter Natur, unter andern auch die Zähne und Knochen von Thieren, die an Größe die des Mammut's weit übersteigen. Ein Riesenzahn ist gefunden worden in einer Tiefe von 40 Fuß, dessen Durchmesser 5 Zoll und dessen Länge 18 Zoll (1/2 Fuß) betrug.

Von Harrisburg.

Von der Geselzgebung ist nicht viel zu berichten — fast alles ist lokaler Natur. Im Senat verlas Hr. Frey eine Bill, den County Commissioners von Northampton erlaubend Geld zu borgen, und die Acte von 1849 in Bezug auf besagte Commissioners widerrufen. Diefelbe wurde passirt. Eine Bill zur Incorporation der Berks und Lecha Eisenbahn wurde verlesen, und Remonstranzen gegen die Catawauqua und Macungie Bahn wurden empfangen.

Ein letzter Wille eines von mehreren Töchtern verstorbenen John Rownsford von Prince George County, Maryland, dem gemäß 75 Sklaven nicht allein die Freiheit geschenkt, sondern des Verstorbenen ganzes Besitzthum vermacht wurde, ist von der Circuit Court von Anna Arundel County angenommen worden, auf den Grund der Geselzabwesenheit des Townsends. Die Entscheidung erregt nicht geringes Aufsehen aus begreiflichen Gründen.

Das "Watertown Chronicle" schreibt folgendes: Ein Deutscher in Dorsky mit Namen Gänzer, hat soeben eine Glocke von 700 Pfund Gewicht gegossen. Der "Dorsky Demokrat" spricht von ihr als einer lautenbenden, lieblich klingenden Glocke. Dies ist die erste Glocke welche in Wiston-Jin gegossen wurde.

In Boston sind \$108,000 zu dem Zwecke zur erbauenden Opernhause und Theater unterzeichnet, dessen Bau- und Einrichtungs-Kosten auf \$200,000 angeschlagen werden.

Die Schulden des Staates Illinois betragen 17,000,000. Der Gouverneur Matison hofft aber, daß durch Annahme des neuen Revenue-Gesetzes die Schulden innerhalb 8 Jahren abgetragen werden.

Die "Cincinnati Gazette" meldet, daß binnen wenigen Tagen einhundert Gesuche eingelaufen seien, worin Eltern zur Aufnahme ihrer Kinder in die Verbesserung-Anstalt bitten. Ein trauriger Zustand der Dinge!

Eine Dame von Brooklyn, welche ihren Namen nicht veröffentlicht wissen will, hat zur Gründung eines weiblichen Instituts in jener Stadt die Summe von \$65,000 gegeben.

Ein Herr James Ramsey, Engländer, soll ein Mittel erfunden haben, wodurch er mit einem meisterhaften Striche das größte Schiff eines einfallenden Feindes zerstören kann.

"Wacht auf und zählt euer Schlafgeld!" sagte ein Vorkrieger, als er einen in der Kirche eingeschlämmerten Fremden mit dem Klingelbeutel hieß.

Die Liquor Bill ist im Hause der Repräsentanten des Staats Rhode Island passirt — 39 dafür, 24 dagegen. Diefelbe hat noch den Senat zu passieren.

Nach Berichten von Pittsburg, Cincinnati, Washington, Baltimore und Louisville ist daselbst am 26ten Januar sehr kaltes Wetter eingetreten.

Der Art. Herr Dean, Congressglied, meint es wäre bald Zeit zu zeigen daß das Haus der Repräsentanten kein "Bären Garten" sei.

In der Geselzgebung des Staates Ohio sind Beschlüsse zu Gunsten der unsittlichen Annexion der Sandwich-Inseln eingeführt.

Die schwimmende Kirche des Erzbischofs für Seelente, zu New York, verlanft vorige Woche in 35 Fuß tiefem Wasser.

Eine Firma in Charleston veränderte neulich ein Eishaus mit Inhalt nach Australien.

Am 20. v. Mts. starb in die County, Alabama, Wm. Miller, alt 106 Jahr. Er diente im Revolutionskrieg, war in der Schlacht bei den Entaw Springen, und in andern Scharmeleuten mit den Engländern und Tories, unter Gen. Marion, von Süd Carolina.

Von Californien.

New York, 28. Jan. Das Dampf-Schiff Star of the West ist mit Nachrichten aus San Francisco bis zum 9. Januar, mit 300 Passagieren und nur einer kleinen Summe Gold von San Juan de Nicaragua hier angekommen. Der Betrag des mit dem am 1. Jan. von San Francisco abgehenden Postdampfschiffe abgehandelt Goldes ist 1,821,387 Thaler. In den nächsten Monaten werden die Goldsendungen nicht so bedeutend sein, weil der Transport von den Meinen bis San Francisco sehr schwierig ist.

Zu Stockton ist ein Bericht im Umlauf, daß einige Miner ohnlängst einen Zug von Wagnen in Mariposa-County angegriffen und aller Lebensmittel beraubt haben, welche er enthalten. Man darf sich hierüber nicht wundern, auch die That nicht zu streng verdammen, da nur die äußerste Noth die armen Menschen zu solchen Excessen trieb. Ihr Leben hängt von diesem Erwerb ab. Von andern Seiten haben wir ähnliche entmenscheidende Berichte erhalten, besonders von Calaveros, wo die Hungersnoth von herzerweichender Natur ist. Die Stockton Times sagt, daß die Berichte von den Wasserfluthen, Unglücksfällen, der Hungersnoth und dem großen Elende aus dem Innern des Landes in solcher schneller Folge eingeben, daß es das Herz zerreißt, die Details zu sammeln.

Neue Wunder für den Geologen treten in Californien auf. Murphys Camp in Calaveros in Californien bietet dem Naturforscher ungeheuren Stoff. Etwas eine engl. Meile nördlich von dieser Driftschicht finden sich zwei ausgebeugte Stufen von gewaltiger Größe und bisher nur zum Theil erforscht. Hier umher weist die Erde, so weit man hineindringt, Schichten auf, die neu sind für die Wissenschaft der Geologie und nie gekannte Beiträge zu diesem herrlichen Studium bilden. Beim Graben in der Nähe dieser Driftschicht hat man viele Fossilien erbeutet von festsamter Natur, unter andern auch die Zähne und Knochen von Thieren, die an Größe die des Mammut's weit übersteigen. Ein Riesenzahn ist gefunden worden in einer Tiefe von 40 Fuß, dessen Durchmesser 5 Zoll und dessen Länge 18 Zoll (1/2 Fuß) betrug.

Das Maine Liquor Gesetz in Lebanon. Der Constable dieser Stadt hat die Namen von allen solchen Personen in dieser Umgegend, welche als Trunkenbolde bekannt sind, in einer Liste aufgeschrieben und eine Abschrift derselben an alle Schweißbier-Stadt gefandt, mit der Warnung denselben keine berausende Getränke zu verkaufen. Zwölf oder vierzehn Namen befinden sich auf dieser Liste welche in den Wirthshäusern öffentlich angehängt sind.

Nach der Empfehlung der Grand Jury der letzten Court, stehen solche Gastwirthe welche diese Warnung unbedürftig lassen, in Gefahr ihre Leisens bei der nächsten Court zu verlieren. (Lebanon Demokrat.)

New-York, 27. Jan. Heute Morgen zerbrach an dem Hudson-River Zuge, als er von Peekskill herab kam, der Dampfessel der Lokomotive in der Nähe von Torrvtown mit furchtbarem Krachen und entsetzlicher Gewalt. Die Fragmente wurden 200 Fuß hoch in die Luft geschleudert. Wunderbarer Weise ist dabei nur ein Passagier verletzt. Wie der Maschinenist und der Feuermann der Gefahr entronnen, ist wahrhaft unbegreiflich.

Ein tugendhaftes Land. — In Manchester, England, sollen sich 1500 liebliche Frauenzimmer befinden, mit welchen jährlich 470,000 Pfund Sterling veräußert werden. 253 werden jedes Jahr in Unglück und Verzweiflung. In England befinden sich gegen 40,000 Häuser von schlechtem Rufe mit 18,000 Bewohnern, und in diesen Plätzen werden jährlich gegen 8,000,000 Pfund Sterling veräußert.

Ein Reger Millionär. — Das berühmte Testament des Hrn. Hairflow in Henry County, Mississippi, durch welches dessen ganzes ungeheures Vermögen, welches sich auf eine Million Thaler belaufen soll, einem kleinen Reger vermacht ist, wurde bei dem letzten Termin der County Court zur Eintragung zugelassen.

Ein zweiter Vater Miller. — Zu Concord, New-Hampshire, ist in der Person eines Erw. Cummins ein neuer Prophet aufgetaucht, der das Ende aller irdischen Dinge in 1854 verkündigt. Er soll viele Gläubige finden.

Unsere Eisenstrassen. — Es wird angenommen, daß bis zum Jahre 1860 wenigstens 30,000 Meilen Riegelbahnen in den Vereinigten Staaten sein werden.

Unglück beim Weifen. — Zu Baltimore wurde eine Frau Kiefern während dem Weifen ihrer Kuh von derselben so schrecklich mit den Hörnern durchbohrt, daß sie bald nachher starb.

Die Anzahl Indianer in Californien wird auf 90,000 angeschlagen, unter denen sich 20,000 arbeitsfähige Männer und 18,000 arbeitsfähige Weiber befinden. Welchen Nutzen könnten diese 38,000 Personen schaffen, wenn sie sich geregelten Beschäftigungen widmen wollten.

Freund, du und deine Frau sankt fast täglich, was ist die Ursache? Sieid ihr denn nicht gleich gefinnet in euren Wünschen?

"Ja wohl sind wir; aber das eben ist's, denn jedes von uns will Meißer sein."

Eine englische Zeitung nennt die vierzig tausend Aemterhalter in den Vereinigten Staaten eine "lebende Armee." "Ja" erwidert ein weislicher Editor, "und es wird von jeder Administration erwartet, daß sie dieser Armee Befehl zum abmarschiren ertheilt."

Als ein für die Jahreszeit merkwürdiger Umstand wird gemeldet, daß Herr Adam Kiem, in West-Cocalico Township, Lancaster County, am 8ten Januar eine gestreckte Schlange auf offenem Felde getödtet hat.

Verhör der Nabel Parker für ihre Fretheit.

Anfangs dieses Monats kam die Sache des farbigen Mädchens Nabel Parker in der Court von Baltimore zum Verhör. Man wird sich erinnern, daß dieses Mädchen vor ungefähr einem Jahr von dem berühmten Negerfänger McCreary und einem andern, Namens Merritt, aus Chester County, in diesem Staate, gewaltsam entführt und nach Baltimore genommen wurde, unter dem Vorwande, daß sie die Sklavine eines gewissen Herrn Schofield sey, von welchem sie entlaufen sey. Die Bürger in der Nachbarhaft in Chester County, von wo das Mädchen entführt wurde, fühlten überzeugt, daß das Mädchen keine Sklavine, sondern frey geboren ist. Eine Anzahl von denselben nahm sich ihrer Sache an und sorgte dafür, daß ein Gesuch für ihre Fretheit bey der Court zu Baltimore anhängig gemacht wurde. Auch die Geselzgebung von Pennsylvania wies den Gouverneur an, Advokaten anzustellen, um ihre Sache vor Gericht zu führen, demgemäß der General-Anwalt Campbell und Richter Bell von dem Gouverneur hiezu ernannt wurden.

Nachdem das Mädchen nun beynabe ein ganzes Jahr in dem Gefängniß zu Baltimore geschmachtet hatte, kam endlich seine Sache zum Verhör. Bey fünfzig Zeugen zeugten vor Gericht zu Gunsten des Mädchens, und der Beweis, daß es ein frey geborner Mensch sey, war so überwältigend, daß die entgegengefestete Parthey ihm nicht widerstehen konnte, und ohne denselben wiederlegen zu suchen, die Sache der Fretheit der Nabel entschied.

Elizabeth Parker, eine Schwester der obigen, wurde vor einigen Jahren ebenfalls von Chester County entführt, nach Baltimore genommen und von da nach New-Orleans als Sklavine verkauft. Nach vielen Schwierigkeiten wurde sie dort aufgefunden, nach Baltimore zurückgebracht und im dortigen Gericht ein Prozeß für ihre Fretheit anhängig gemacht. Nachdem Nabel für frey erklärt worden war, wurde die Sache der Elizabeth der nämlichen Jury übergeben, welche ebenfalls entschied, daß die Elizabeth frey sey. Solcher Gestalt sind diese zwey Weibspersonen der Sklaverey enttriften worden, in welche sie auf eine höchst ungerade Weise geschleppt worden. (Wolfs.)

Wichtig für Reisende auf einer Eisenbahn. — Der Cincinnati Commercial meldet einen wichtigen Entschluß in einem Entschädigungsprozeß gegen eine Eisenbahn. Ein gewisser Geo. Alexander fuhr auf der Hamilton-Dayton Eisenbahn und verlor zufällig das Ticket, welches er sich zu Dayton gelöst hatte. Als der Wagnzug abfahren war, verlangte der Condukteur das Ticket, und weil Alexander es ihm nicht geben konnte, so wurde er ungefähr 4000 Yards von dem äußeren Hause von Dayton entfernt bei der strengsten Winterkälte aus dem Eisenbahnwagen gejagt und erfror sich die Füße. Alexander forderte deshalb Entschädigung, welche die Company unter der Behauptung verweigerte, der Kläger habe kein Ticket gekauft, oder wenn er eines gekauft hatte, so habe er es verloren und sei verpflichtet gewesen, es noch einmal zu bezahlen.

Richter Headley von der Superior Court informirte die Jury, daß eine Corporation auf keinem höheren Standpunkte stehe, als ein anderer Bote, und das von der Eisenbahn Company gegebene Ticket zwar den Zahlungsbeweis bilde, daß aber der Verlust des Tickets keinen weitem Schaden nach sich ziehe, als daß der Passagier auf andere Art zu beweisen hat, er habe sein Fahrgeld bezahlt. Die Eisenbahn-Company besitze aber kein Recht, ihn aus dem Wagen zu treiben.

Der Vertheidiger brachte vor daß das Ticket von einer andern Person gefunden und dann von derselben dem Condukteur gegeben worden könnte; das Gericht erwiderte aber, dieses andere an dem Verhältnisse der Parthey nichts, sondern die Eisenbahn Company könne das Ticket in einer solchen Form ausstellen, daß sie auf solche Weisen nicht betrogen werden kann.

Nach einer kurzen Beratung brachte die Jury als Verdict, daß die Eisenbahn-Company dem Kläger 500 Thaler Schadenersatz zu bezahlen habe.

Ein Menschenraub in Columbia. — Von Columbia wird unterm 18. d. geschrieben: Am Mittwoch Abend wurde ein freier farbiger Mann von zwei seiner Bekannten in eine Scheune gelockt, um eine Tracht Holz zu holen. Kaum hatte er die Scheune betreten, als er von vier Kaufbolben überfallen, geknebelt und gefesselt in einen bereitstehenden Wagen gebracht und in Eile nach Baltimore geschleppt wurde. Dort wurde er sofort für einen freien Mann erkannt, mit Geld und einem Pass versehen, um sicher nach Haus zurückzukehren, wo er am Freitag wieder ankam.

Tragbares Gas. Gas wurde zuerst von Robrath im Jahre 1692 zur Beleuchtung seiner Office gebraucht. Prof. Liebig sagte vor einigen Jahren, daß es eine der größten Entdeckungen des Jahrhunderts sein würde, wenn man in Stand gesetzt würde, daß Gas in eine weiche, trockne, solide gaslose Substanz zu condensiren, welche tragbar wäre und auf einen Leuchter gestellt und in einer Lampe gebrannt werden könnte. Diese Entdeckung ist jetzt gemacht u. dem Produkt der Name Paraffine gegeben. Man macht sich hieron die größten Erwartungen und glaubt, daß sie eine große Veränderung sowohl für Heizung, als Erleuchtung herbeibringen werde.

Ertrunken. — Eine Gettysburger Zeitung meldet, daß Herr Nicholas Bär, ein adibarer Bürger aus der Nachbarhaft von Andrewsville, Adams County, am Freitag vor 14 Tagen in der Conowingo Creek, ohnweit Laurs Mühle, ertrank.

Eisenbahn Schnelligkeit. — Der Express-Train von Boston nach New York, welcher die mit der Europa angekommenen Posten überbrachte, legte den Weg von 236 Meilen in 5 Stunden 5 Minuten zurück, er hat also durchschnittlich 47 Meilen in der Stunde zurückgelegt.

Eine Zigeunergeschichte in Maryland.

Seit einigen Wochen trübt in Washington eine aus 3 bis 4 Familien bestehende Zigeunerbande ihr Unwesen. — Sie hat sich in dem großen Sandsteingebäude nahe dem Oberatorium eingelagert und eine Menge leichtgläubiger Personen, Männer, Frauen, Knaben und Mädchen sind in der Meinung, daß dieses Gesindel ihnen ihre Zukunft vorzusagen könne, von denselben an und theilweise ausgezogen worden. — Die Fretheit, mit welcher es dort sein Spiel treibt, hat endlich die sonst so duldsame Polizei aufmerksam gemacht, und eine der durch diese ausgeübten Schwindelkünste verdient um so mehr veröffentlicht zu werden, als Mancher, der noch in das Netz dieser wahnhaften Bagabunden geraten konnte, dadurch zur Vorsicht angehalten werden möchte.

Diese Zigeuner hatten vor einigen Wochen in der Nähe der Bristol Postoffice, Anne Arundel County, Maryland, ihre Feldlager aufgeschlagen; die Weiber der Bande trieben noch in das Netz dieser wahnhaften Bagabunden geraten konnte, dadurch zur Vorsicht angehalten werden möchte. Diese Zigeuner hatten vor einigen Wochen in der Nähe der Bristol Postoffice, Anne Arundel County, Maryland, ihre Feldlager aufgeschlagen; die Weiber der Bande trieben noch in das Netz dieser wahnhaften Bagabunden geraten konnte, dadurch zur Vorsicht angehalten werden möchte.

Capt. Perry nun wurde von der Zigeuner-Familie zum Opfer einer Schwindelkunst auszuweisen. — Sie erzählte ihm nach einigen unbedulden ausweichenden Antworten auf seine Fragen, daß auf seiner Farm ein bedeutender Schatz vergraben liege, und daß, wenn er ihr eine Unterredung unter vier Augen auf derselben gestatten wolle, sie im Stande sein würde, ihm die Mittel anzugeben, diesen Schatz zu heben. — Er willigte ein und sie trafen sich nach vorheriger Verabredung. — Sie sagte ihm nun, daß der Schatz ein zweifelhafte gehoben werden könne und ihren Berechnungen nach von einer immensen Größe sei, daß er ihr jedoch tausend Thaler vorzusagen habe, die zur Erhebung des Schatzes unerlässlich nöthig seien: das Geld solle zwar nicht einen Augenblick aus seinem Besitze kommen, es müsse aber als Vorkauf für die Hüter des Schatzes bereit liegen. Capt. P. antwortete, daß er nicht im Besitze dieser vollen Summe sei, sondern nur 835 Thaler bei der Hand habe. Die Zigeunerin jedoch blieb fest bei ihrem Verlangen und behauptete, tausend Thaler seien durchaus nöthig, wenn der Zweck der "Beiprechung" erreicht werden sollte. — Capt. V. begann etwas misstrauisch zu werden, doch da er das Geld nicht der alten Hure ausshändigen sollte und große Lust verspürte, den ungeheuren Schatz zu sehen, bestimmte er eine andere Zusammenkunft und versprach bis zu der Zeit die volle Summe zu schaffen. Bei der zweiten Zusammenkunft war P. mit 1035 Thaler gegenwärtig, er hatte sich 200 Thaler zu dem Zweck geliehen. Das Geld wurde geätzt in einen Hagebeutel gelegt, dieser in ein baumvolles Tuch gehüllt und das Ganze in einen großen hölzernen Koffer verpackt, wovon Perry den Schlüssel zu sich nahm. — Hier sollte es nach dem Willen der Zigeunerin noch ein paar Tage liegen bleiben. — Nach drei Tagen stellte sich die Zigeunerin wieder ein und hatte mit Perry adermals eine Unterredung unter vier Augen. Der Koffer wurde geöffnet, der Beutel wieder hervorgehoben, das Geld nachgezählt u. Alles richtig befunden. Nun wurde es wieder in den Koffer gelegt, doch blieb dieser offen, bis der Zigeunerin gebräut über denselben ausgesprochen wäre; damit derselbe auch die volle Wirkung habe, mußte sich Capt. Perry in demütigster Stellung auf die Knie werfen. In diesem Augenblicke — zufällig — der Mantel des alten Weibes über den Koffer, doch sie hing ihn gleich wieder um ihre Schultern und begann ihre mystischen Ceremonien. Nachdem dieses geschehen, wurde der Deckel des Koffers über dem Gelde geschlossen und Perry steckte den Schlüssel zu sich. Die Vorbereitungen waren jetzt sämtlich beendet; am neunten Tage sollte die Zigeunerin wieder kommen und sich von dem Stand der Dinge überzeugen, und wenn sie dann das Geld unberührt und unbeschädigt im Koffer vorfände, würde sie die Kraft haben, Perry den Platz zu zeigen, wo er ohne Schwierigkeit den großen Schatz heben könne. — Sollte Krankheit sie verhindern, sich zur rechten Zeit einzustellen, so könne er, nur am neunten Tage selbst öffnen und er würde dann eine gefürchtete Nachricht bei dem Gelde finden, wo der Schatz zu finden. — Man sollte kaum glauben, daß ein Mann von nur gewöhnlichem Verstande von Gewinnsucht so sehr geblendet werden könnte, eine so elende Betrügerei nicht sogleich zu durchschauen; und doch war dies hier der Fall. Der Koffer blieb richtig elf Tage fest verschlossen. — Der neunte Tag war ein Sonabend, da jedoch die Zigeunerin nicht kam, und Perry sich nicht so recht auf die geschriebenen Instruktionen aus einem andern Welt verlassen mochte, wartete er bis zum nächsten Montag, und öffnete erst dann den bezauberten Koffer. — Er war hiermit mit einiger Ungleichheit zu Werke gegangen, doch als der Deckel zurück flog, übermannte ihn die Neugierde; häufig griff er das Paquet, riß die verschiedenen Umhüllungen herunter, öffnete den Hagebeutel und zog daraus hervor — etwa 200 Centstücke und einige getrocknete Labadblätter! — Die Zigeunerin hatte den Augenblick, als ihr der Mantel herabfiel, benutzt, um das Geldpaquet zu vertauschen.

Diese Zigeuner hatten vor einigen Wochen in der Nähe der Bristol Postoffice, Anne Arundel County, Maryland, ihre Feldlager aufgeschlagen; die Weiber der Bande trieben noch in das Netz dieser wahnhaften Bagabunden geraten konnte, dadurch zur Vorsicht angehalten werden möchte. Diese Zigeuner hatten vor einigen Wochen in der Nähe der Bristol Postoffice, Anne Arundel County, Maryland, ihre Feldlager aufgeschlagen; die Weiber der Bande trieben noch in das Netz dieser wahnhaften Bagabunden geraten konnte, dadurch zur Vorsicht angehalten werden möchte.

Die Zigeunerin hatte den Augenblick, als ihr der Mantel herabfiel, benutzt, um das Geldpaquet zu vertauschen. Diese Zigeuner hatten vor einigen Wochen in der Nähe der Bristol Postoffice, Anne Arundel County, Maryland, ihre Feldlager aufgeschlagen; die Weiber der Bande trieben noch in das Netz dieser wahnhaften Bagabunden geraten konnte, dadurch zur Vorsicht angehalten werden möchte.

Die Zigeunerin hatte den Augenblick, als ihr der Mantel herabfiel, benutzt, um das Geldpaquet zu vertauschen. Diese Zigeuner hatten vor einigen Wochen in der Nähe der Bristol Postoffice, Anne Arundel County, Maryland, ihre Feldlager aufgeschlagen; die Weiber der Bande trieben noch in das Netz dieser wahnhaften Bagabunden geraten konnte, dadurch zur Vorsicht angehalten werden möchte.

Die Polizisten kamen zu der Wohnung der Bande und fanden sie, dem äußeren Anschein nach in der größten Dürftigkeit lebend. Kein Mobilier in den Zimmern — ein paar Matrassen bildeten zugleich Stuhl und Lagerstelle. In einer Ecke des Zimmers lagen unter einer und derselben Decke zwei Weibchen. — Doch obgleich kein Ansehen war, hier Geld oder Geldeswerth zu finden, durchdrachten die Officere, von Capt. Perry angetrieben, doch jedes Stück der elenden Effecten der Bande. Jeder Lumpen wurde ausgeschüttelt, jedes kupferne und irbene Gefäß umgekehrt, und siehe da, aus einem schwarzangelaufenen Kochtopf kamen Wills, Gold- und Silbermünzen zum Vorschein von wenigstens \$20,000 hervor, die ein ganz anderes Licht auf den armen Bagabunden werfen. — Das Geld war nun da, doch die Diebin fehlte, und Capt. Perry konnte auch nicht eine einzige Zeile von dem Gelde identifiziren, welches ihm geflohen worden war.

P. hat auch in den benachbarten Counties Virginians und Maryland nach seiner Zauberei gesucht, doch vergebens, bis jetzt noch blieb sie seinem suchenden Auge unentdeckt.

Kampf eines 20jährigen Mannes und seiner Frau mit einem Jaguar (amerikanischer Tiger).

Ein Correspondent der Galveston News (Texas) liefert folgenden Bericht über einen verzeitelten Kampf zwischen Abolon Williams, einem 70jährigen Manne, und seiner Frau mit einem fürchterlich großen Tiger, welcher am 1. Dec. v. J. vorfiel.

Der Tiger wurde zuerst auf der Farm des J. S. Drake, welcher im nördlichen Theile von Jefferson County, Texas, wohnt, entdeckt. Der Tiger war hier durch die Einzäunung gebrungen, hatte Drake's Pferde angefallen, eines derselben getödtet und zwei verwundet. Während die Weiber in ihrem blutigen Gesichte begriffen war, entdeckte der Sohn des Herrn Drake dieselbe und feuerte einen Flintenschuß auf das wüthende Thier ab, wodurch dasselbe leicht in der Seite verwundet, jedoch entließ. Während am nächsten Tage Herr Williams und seine Frau (die anderen Mitglieder der Familie waren abwesend) in ihrem Hause bei einander saßen, hörten sie einen lauten Schrei in der Ferne, der dem Hause befindlichen Jamb. Herr Williams ging hinaus und sah seinen Hund mit einem Tiger sich herumraufen. Williams ergriff ein Dackelhund und führte einen wüthenden Schrei nach dem "vermuth" (Gewürme, ein im Süden allgemeiner Ausdruck, um einen hassens- oder verachtenswerthen Gegenstand zu bezeichnen) welcher aber feht ging und seinen Hund traf. Der Hund ließ den Tiger los und zog sich zurück. In diesem Augenblicke sprang er auf den alten Mann los, faßte dessen Hand und zog ihn ungefahr zwanzig Fuß mit sich fort. Da Williams sah, daß die Tage des Thieres für ihn zu machig war, entschloß er sich müthig mit demselben zu ringen, so weit seine Kraft reichte, und da er keine Waffe in der Hand hatte, so packte er mit der einen Hand den Tiger bei der Kehle und mit der ganzen Kraft vorwärtsstürzend, warf er den Tiger zu Boden, fiel aber selbst neben ihn hin. In diesem Augenblicke kam Frau Williams zu Hülf. Sie hatte eine Finte in der Hand und wollte dieselbe auf den Tiger abfeuern. Es war aber unglücklicher Weise kein Pulver auf der Pflanze und der Schuß konnte deshalb nicht losgehen. Williams drückte einen Arm mit aller Kraft um den Leib des Tigers und mit der andern dessen Kehle an, und so gelang es ihm, sich von dem Tiger loszumachen. Dieser entwich aber nun einen neuen Gegner in der Person der Frau Williams, sprang auf sie los und versuchte ihren Kopf mit seinem Rachen zu fassen, während er die Klauen seiner vorderen Pfoten in ihre Brust schlug und dieselbe zerriß. Die Frau wollte dem Ungerheuer entfliehen, wurde aber zu Boden gedrückt. Nunmehr faßte der Tiger ihren Kopf, die Zähne seines Unterleibes durchdrangen die rechte Wange und die obern Zähne durchdrangen, während sie an Schädels abglühten, die Kopfhaute.

Indessen hatte Williams schnell das Dackelhund wieder ergriffen und versetzte dem Tiger einen solchen fürchterlichen Schlag daß derselbe die Frau losließ, in das Haus sprang und sich unter die Weiselle vertrieb, Williams verließ die Thüre. Der alte Mann war in Folge seiner Wunden so geschwächt, daß er nicht mehr anstehen konnte, aber nicht so seine Gehälts. Sobald diese sah, daß der Feind von ihrem Hause Weisig nehmen wollte, entschloß sie sich den Kampf zu beendigen, und ungeduldet ihrer schwarzen Wunden — sie war brinab ganz mit Blut bedeckt und ihre Kleider vom Körper gerissen — nahm sie ganz kollektiv die Finte, schüttete Pulver auf die Pflanze, steckte den Lauf durch eine Oeffnung, welche sich zwischen den Balken, aus denen das Haus gebaut war, befand und feuerte mit fester und tödlicher Sicherheit. — Der Tiger war getödtet. Als man denselben später fand, fand es sich, daß er von der Schweifspitze bis zur Nase zwölf Fuß lang war. — Während des ganzen Kampfes befand sich Nicmand in der Nähe, denn Williams nächster Nachbar wohnt drei Meilen entfernt. Als indessen Frau Williams das Blut von ihrem Körper ab wusch, ritt ein Nachbar am Laufe vorbei, und erschrak über ihr Aussehen, fragte er, was vorgefallen sei. Durch den Muthverlust geschwächt, konnte die alte Frau nicht sprechen, sondern zeigte nur auf den toden Tiger.

Die Rettung dieser beiden alten Leute ist in der That wunderbar, und sie erholten sich jetzt wieder nach und nach von den Folgen ihrer Wunden. In der vorletzten Woche geriet der Ackerbau-Maschinen-Schop des Hrn. Joseph Fout, gelegen unweit der Eisenbrücke in Montgomery County, in Brand und wurde mit allem Inhalt zerstört. Drei der Handwerker, im Dienste des Hrn. Fout, welche auf dem zweiten Stock schliefen, retteten mit knapper Noth ihr Leben. Der Verlust des Hrn. Fout wird auf 4000 Thaler geschätzt, welcher zum Theil in der Gesellschaften Versicherungs-Compagnie gedeckt ist. Wie das Feuer entstand, weiß man nicht.